

## Plädoyer für „Qualitätsstandort“

### Heute öffnet das „6. Bau- und Energieforum“

**Obernkirchen.** Selbst ist die Frau: Also hängen Verena Michalek und Sabine Herschmidt vom Architekturbüro „AAD“ die Lichtschienen an ihrem Stand selbst auf, schrauben die Stangen zusammen und dekorieren am Schluss noch mit Tischdecken und zwei Blumenvasen die Gesprächsstände. Es ist kurz nach 11 Uhr in der Liethhalle, in rund acht Stunden eröffnet das „6. Bau- und Energieforum“ inoffiziell.

„AAD“ ist seit Beginn an dabei, wie die meisten anderen Aussteller auch. Kein Wunder, denn die Grundidee, die Dirk Siekmeier vor sechs Jahren hatte, ist durchaus bestechend, ebenso einfach wie naheliegend: Bei einer Messe, so die Idee des Vorsitzenden des Ahnsener „Bauforums Wohnkultur“, sollten sich die heimischen Gewerbetreibenden und Handwerker rund ums Haus darstellen. Hausbau, Holz, Heizung – alles aus einer Hand, alles aus einer Region. Gemeinschaftlich sollte dem Häuslebauer die Leistungskraft einer Region vorgestellt werden.

Das Konzept trug, wie nicht zuletzt die seit der ersten Ausstellung stetig gewachsene Zuschauerzahl belegt. Besonders erfreulich dabei: Es sind ganz wenig „Geier“ dabei, also Besucher, die es nur auf einen Gratis-Zollstock oder ein paar Kugelschreiber abgesehen haben. Ganz im Gegenteil, erklärt Elektromeister Klaus Scholz: Die Nachfrage sei in nahezu allen Fällen fachbezogen. „Wenig Schmutz bei der Installation für viel Komfort“, nennt Scholz sein Programm. Und nennt ein Beispiel: „Wir sorgen etwa dafür, dass im gesamten großen Garten die Beleuchtung bequem per Knopfdruck von der Terrasse aus gesteuert werden kann.“

Eine Teilnahme am Forum sei eine Pflichtveranstaltung, erklärt Andreas Nürnberg, der mit seinem Fliesenfachgeschäft seit der Premiere in der Liethhalle dabei ist. Die Mund-zu-Mund-Propaganda der Kunden, die auf einer ansprechenden Arbeitsleistung des Fachgeschäftes beruhen müsse, sei für eine Firma des Mittelstandes ein richtig gutes Standbein: „Diese Ausstellung macht für uns Sinn“, erklärt Nürnberg.

13 Uhr. Am Stand des Möbelhauses Holtmann herrscht Hochbetrieb. Gleich mit mehreren Lastwagen hat das Gelldorfer Unternehmen in die Liethhalle fahren und dort auspacken lassen, was nicht nur Frauenherzen höher schlagen lässt: Allerneueste Küchentrends, in der die Technik nicht reiner Selbstzweck ist, sondern als Helfer Koch und Köchin das Leben ein bisschen einfacher macht. Dirk Siekmeier geht derweil von Stand zu Stand, schaut hier nach dem Rechten, hilft dort mit ein paar Tipps. Mittlerweile, so freut sich Siekmeier, habe man die Organisation auf mehrere Schultern verteilt, das entspannt. Und der Stolz über die Aufbauleistung ist ihm anzusehen: Immerhin wird in der Liethhalle ohne professionelle Messe-Ausstatter gearbeitet. „Diese Ausstellung ist ein klares Bekenntnis zum Qualitätsstandort Obernkirchen“, wertet Joachim Gotthardt als Vorsitzender des Vereins für Wirtschaftsförderung. rnk